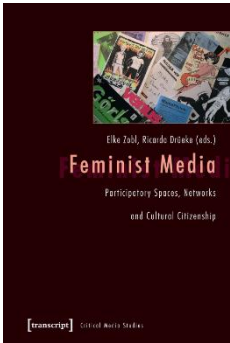


„Pic herstory“ Ausgewählte Literatur aus der C3-Bibliothek



Zobl, Elke & Drüeke, Ricarda (Hrsg.)

Feminist Media

Participatory Spaces, Networks and Cultural Citizenship

Bielefeld: transcript, 2012 – 293 S.

ISBN: 978-3-8376-2157-0

Um ihre Aussagen zu transportieren und soziale Ordnungen aufzurütteln nutzen Feminist_innen unterschiedliche Formen von Medien. Weil es aber zumeist der Mainstream ist, gegen den sie sich richten, werden vor allem alternative Medien zum Mittel der Wahl. Die Autor_innen des Sammelbandes untersuchen aktivistische Praktiken und Räume der Partizipation, welche in diesem Kontext entstehen. Sie konzentrieren sich dabei vor allem auf Veränderungen und Möglichkeiten, die Kommunikationstechnologien seit den 1990er Jahren geschaffen haben. Während sich das Feld der Medien seit der Erscheinung der Studie wiederum um ein Vielfaches vergrößert hat, schafft es das Buch dennoch, eine hilfreiche Grundlage zu bieten, um auch heutige Wirkungsweisen und Potenziale für feministische Bewegungen zu fassen.

C3-Signatur: [E-Book](#)



ILA Kollektiv (Hg.)

Auf Kosten anderer?

Wie die imperiale Lebensweise ein gutes Leben für alle verhindert

München: oekom, 2017 – 128 S.

ISBN 978-3-9600602-5-3

Alle reden von Missständen und Krisen: Hier die Klima- und Rohstoffkrise, dort die sozial-politische Dauerkrise der Europäischen Union oder die menschenverachtende Ausbeutung in der Textilindustrie. Die Probleme sind vielen bewusst – dennoch scheint sich wenig zu ändern. Warum? Das Konzept der »Imperialen Lebensweise« erklärt, warum sich angesichts zunehmender Ungerechtigkeiten keine zukunftsweisenden Alternativen durchsetzen und ein sozial-ökologischer Wandel daher weiter auf sich warten lässt. Dieses Dossier stellt das Konzept der imperialen Lebensweise vor und erläutert, wie unsere derzeitige Produktions- und Lebensweise Mensch und Natur belasten. Dabei werden verschiedene Bereiche unseres alltäglichen Lebens beleuchtet, unter anderem Ernährung, Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung. Schließlich werden sozial-ökologische Alternativen und Ansatzpunkte vorgestellt, wie wir ein gutes Leben für alle erreichen – anstatt ein besseres Leben für wenige.

C3-Signatur: [E-Book](#)



Clausen, Jens et al. (Hrsg.)

Auf dem Weg zu einer Green Economy

Wie die sozialökologische Transformation gelingen kann

Bielefeld: transcript, 2019 – 303 S.

ISBN 978-3-8394-4493-1

Dieser Band widmet sich der Frage, wie trotz aller Hindernisse und Abhängigkeiten eine sozial-ökologische Transformation gelingen kann. Am Beispiel Deutschlands untersuchte das in diesem Format dokumentierte Forschungsprojekt, welche Faktoren auf unterschiedlichen Ebenen und Feldern (etwa Mobilität, Ressourcenschonung oder thermische Sanierung) ausschlaggebend sein können. Vorgestellt werden abschließend Handlungsoptionen für die Transformation hin zu einer Green Economy und Perspektiven für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

C3-Signatur: [E-Book](#)



Sustainable Development Goals

Zeitschrift Frauen*solidarität, 2018, Nr. 146 - 44 S.

2015 haben 193 UN-Mitgliedsstaaten die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung – die sogenannten Sustainable Development Goals, kurz SDGs – beschlossen. 17 Ziele, die auffordern, beispielsweise Armut und Hunger zu beenden, Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen und Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Manchen mögen sie nicht weit genug gehen, aber sie sind ein Bekenntnis zum Multilateralismus, das in heutigen Debatten oft fehlt. Und: Es konnten wichtige Errungenschaften für Frauen*rechte verteidigt werden, z.B. das eigenständige Ziel „Geschlechtergerechtigkeit“. Das Heft berichtet über den (möglichen) Mehrwert der SDGs für feministische Projekte, darüber, was noch nicht so ganz klar ist (z.B.: Finanzierung, Berücksichtigung von Care-Arbeit), wo sie zu kurz greifen (z.B. Wirtschaftswachstum), und präsentiert Erfolgsbeispiele.

C3-Signatur: [Zeitschrift Frauensolidarität](#) / [Ausgewählte Artikel im Volltext:](#) [Ausgabe Nr. 146](#)



Oekom e.V. (Hrsg.)

Nachhaltige Entwicklungsziele

Agenda für eine bessere Welt?

München: oekom, 2015 – 145 S.

ISBN 9783865817570

Der Band vereint Beiträge namhafter Autor_innen (etwa Dirk Messner oder Imme Scholz) zur neuen Agenda der nachhaltigen Entwicklungsziele. Analysiert werden bspw. der Entstehungskontext bzw. die Erfahrungen, welche die Weltgemeinschaft aus den Millennium Development Goals (MDGs) mitnimmt, Chance und Risiken der Umsetzung oder die Einbeziehung der Zivilgesellschaft. Neben diesen Auseinandersetzungen mit der Architektur der SDGs werden auch einzelne Ziele (etwa bezüglich Ernährungssouveränität und der Etablierung globaler Partnerschaften) behandelt und konkrete Implementierungsstrategien und spezifische lokale Konstellationen vorgestellt. Solcherart verwirklicht „Nachhaltige Entwicklungsziele“ einerseits den Anspruch, die strukturellen, praktischen und inhaltlichen Dimensionen der SDGs zu berücksichtigen. Gleichzeitig gelingt aber auch – dem hinterfragenden Untertitel „Agenda für eine bessere Welt?“ gemäß – die kritische Reflexion der Potenziale, Gefahren und Machtverhältnisse, die sich in die globalen Entwicklungsziele eingeschrieben haben.

C3-Signatur: [26217](#)



Exo, Mechthild

Das übergangene Wissen

Eine dekoloniale Kritik des liberalen Peacebuilding durch basispolitische Organisationen in Afghanistan

Bielefeld: transcript, 2017 – 449 S.

ISBN 978-3-8394-3872-5

Den Anfang des Buches bildet ein Liedtext des afghanischen Autors und Sängers Malang Kohestani, es sind also die Worte eines lokalen Beobachters, der direkt involviert ist in die Umbrüche und Konflikte in Afghanistan. Genau das ist es, was Mechthild Exo das ganze Buch über versucht: Sie möchte Raum schaffen für marginalisierte Stimmen und Perspektiven (insbesondere von Frauen), die in der Wissensproduktion des globalen Nordens und der internationalen Politik meist übergangen werden. Sie sammelt Analysen, Erfahrungen und Zukunftsentwürfe von basispolitischen Organisationen des Landes, welche in Europa weitestgehend unbekannt sind. Eine der vier Bewegungen, die Exo in viel Detail vorstellt, ist die feministische Organisation RAWA – Revolutionary Association of the Women of Afghanistan. Seit mehreren Jahrzehnten kämpfen ihre Mitglieder, welche aus Sicherheitsgründen unter falschen Namen im Untergrund agieren müssen, für säkulare Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit. Dafür setzen sie auf eine langsame, aber beständige Revolution. Gesellschaftliche Veränderung, wie die Gleichstellung der Geschlechter, könne nur dann nachhaltig funktionieren, wenn sie solide auf Bildung, Bewusstseins-schaffung und der gemeinsamen Veränderung vorherrschender gesellschaftlicher Normen ruhe.

C3-Signatur: [E-Book](#)